

Torschützen-Festival der entfesselten Churer!

Gegen die Schnelligkeit und die Technik des EHC hatte das enttäuschende Winterthur nichts Ebenbürtiges entgegenzustellen und sah sich langsam, aber sicher auf die Verliererstrasse gedrängt

KEB Chur — Samstag abend — 850 Zuschauer — SR: Niederhauser (Kloten), Bucher (Effretikon).

Chur: Gisler (40. Gabriel); Capaul, Patzen E.; Billeter, Bossi; Verlic, Möhr; Koch, Neining, Morandi; Hartmann, Wäger, Kalser; Berger, Patzen A., Weingart.

Torfolge: 4. Neining (Morandi) 1:0, 6. Baumann (Schwarz) 1:1, Patzen A. (Verlic) 2:1, 7. Bossi (Kalser) 3:1, 8. Berger 4:1, 19. Lautenschlager 4:2, 21. Kümin 4:3, 22. Wäger 5:3, 27. Wäger 6:3, 30. Bösch (Füllemann) 6:4, 34. Patzen A. (Capaul/Neining) 7:4, 37. Berger (Patzen A.) 8:4, 42. Neining (Morandi) 9:4, 44. Bösch (Huber) 9:5, 49. Wäger (Kalser) 10:5, 50. Morandi (Neining) 11:5, 53. Kümin 11:6, 54. Wäger (Billeter) 12:6, 55. Weingart (Patzen A.) 13:6.

Strafen: Chur 5mal 2 Minuten; Winterthur 8mal 2 Minuten.

Mit einem komfortablen, in allen Belangen undiskutablen und hochverdientem Sieg wartete der EHC Chur am Samstag über Winterthur auf, womit sich die Einheimischen für die (unerklärliche) Vorrunden-Niederlage mit aller Deutlichkeit revanchierten. Die Gäste, die mit viel und oft unbeherrschtem Körpereinsatz ihre läuferischen und technischen Mängel zu kompensieren suchten schienen, stellten mit Hüter Just den trotz allem besten Mann' aufs Eis, ansonsten es zu einem Debakel hätte kommen müssen. Ihr Spiel beschränkte sich auf das Zerstören, und an konstruktivem Angriffsspiel sah man herzlich wenig. Und hätte nicht die Churer Abwehr samt den Hütern noch auszumerzende Fehler bekundet, hätte es nie zu dem halben Dutzend Gegentreffer kommen dürfen. Im übrigen aber beeindruckte die Schnelligkeit, die Kondition und vor allem die technische Ausgewogenheit der drei Sturmlinien, die oft herrliche, mit Steilpassen auf den vordersten Mann ausgerichtete Angriffe lancierten und gut eingefuchste Powerplays aufzogen. Schade, dass das Churer Sportpublikum derartig gute Leistungen (u. a. als jüngste gegen Arosa und Davos!) nicht besser honoriert!

Nach 8 Minuten: 4:1!

Auch bei nicht allzugrossem Optimismus musste sich die Niederlage schon nach wenigen Minuten auszeichnen: Chur hatte bald die Schwächen seines Gegners erkannt — und prompt auch resolut ausgenützt. Dabei hätte es nicht an Chancen gemangelt, auf 6:1 davonzuziehen (u. a. Hartmann zweimal allein vor Just)!

Und nochmals 4:2, bevor das Spiel zum Monolog der Churer wurde

Mit dem gleichen Skore wie das erste Drittel endete auch das zweite, und wären die Einheimischen nach der klaren Führung nicht allzu sorglos geworden, hätte es nicht zu zwei weiteren Gegentreffer kommen müssen. Doch zu Beginn des Schlussdrittels zeichnete sich der Sieg endgültig ab und die verbleibenden Minuten gestalteten die entfesselten Churer zu einem Monolog, wobei die 5 Einschüsse (die «Stängeli» natürlich nicht miteingerechnet) die eklatante Überlegenheit bloss schlecht widerspiegeln.

Meisterschaft 1. Liga

Gruppe 1: Favoriten siegten

Arosa — Wallisellen 5:1, Chur — Illnau 5:4, Winterthur — Wil 8:0, St. Moritz — Weinfelden 10:4, Schaffhausen — Rapperswil 1:4.

1. Arosa	12	10	2	0	65	25	22
2. Rapperswil	12	9	2	1	49	27	20
3. Chur	12	8	0	4	79	42	16
4. St. Moritz	12	5	1	6	55	48	11
5. Illnau	12	5	0	7	42	49	10
6. Schaffhausen	12	5	0	7	45	64	10
7. Winterthur	12	4	1	7	41	44	9
8. Wil	12	4	0	8	32	63	8
9. Wallisellen	12	4	0	8	41	73	8
10. Weinfelden	12	2	2	8	33	47	6

Chur — Illnau/Effretikon 5:4 (1:2, 0:1, 4:1)

Chur: Gysler; Rechsteiner, Billeter; Patzen, Capaul; Kalser, Wäger, Hartmann; Neining, Müller, Morandi; Weingart, Patzen A., Berger; Möhr, Verlic.

Illnau/Effretikon: Walliser; Braem, Fehr; Haak, Grieb; Späht, Stoz, Meier; Loertscher, Föhrderreuther, Ehrensperger; Wepi.

Schiedsrichter: Enz (St. Gallen) und Niederhauser (Kloten).

Torschützen: Weingart, Neining (2), Patzen A. (2), Stoz, Meier, Späht, Fehr.

Strafen: Chur 3 x 2 Minuten, Illnau 5 x 2 Minuten.

Zuschauer: 700.

hu/ Die Abwesenheit von Captain Koch machte sich im Churer Spiel sehr stark bemerkbar. Dem Churer Ensemble fehlte doch an diesem Abend der Kopf. Es muss einen bedenklich stimmen, wenn man feststellen muss, dass sämtliche Churer Treffer auf Einzelaktionen zustande kamen. Im Moment fehlt im Churer Spiel jegliche Linie, und schöne Kombinationen, wie wir sie vor etwa zwei Jahren auf der Kunsteisbahn noch beklatschen könnten, sind nicht mehr zu sehen. Einzig Torhüter Gysler und der trickreiche Neining vermochten an diesem Abend zu genügen. Auch der ersatzgeschwächte Gegner konnte an diesem Abend seiner guten Ranglistenstellung nicht gerecht werden. Es darf jedoch gesagt werden, dass Illnau das Spiel auf recht unglückliche Weise verloren hat, ist doch der vierte Churer Treffer auf recht eigenartige Weise zustande gekommen; das Tor war vor dem erfolgreichen Einschuss ganz eindeutig schon verschoben gewesen. Die nicht überzeugenden Schiedsrichter entschieden aber auf Tor, worauf Torhüter Walliser seinen Posten an Segler abgab.

Es ist zu hoffen, dass Trainer Frysek seiner Mannschaft wieder ein attraktives Spiel beibringt, so dass die Zuschauer sich auch an einem Spiel der 1. Liga erwärmen können.